



Chur-Fürst Joh. Fried. Beicht bey Seinem
täglichen Gebet aller Orten.

Ich armer Sünder bekenne mich
meinem HERRN GOTT und Schöpffer
aller meiner Sünden schuldig / daß ich
in Sünden empfangen / die Sünde
mit mir von Mutterleibe an auff Er-
den gebracht. Darnach leider viel und un-
zählbarlich / wissentlich und unwissentlich ge-
sündigt hab / mit heimlichen bösen Tücken /
Bedencken und Anschlägen des Herzens /
wider GOTT und meinen Nächsten / mit bösen
unzüchtigen Worten und Geberden / mit Flu-
chen und Nachreden / mit Falscherey und Bes-
triegeren / und mit allerley bösen anserlichen
Wercken / und sonderlich / daß ich meinen Be-
ruff nie gnugsam / treulich und fleißig aufge-
richtet habe. Ich bekenne auch / daß ich GOTTs
tes Gebot nie keines vollkommenlich gehal-
ten habe. Und ob ich schon zu Zeiten ein euf-
serlich gutes Werck gethan habe / so erkenne
ich